

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

M. Heinrich Büntings, weiland Pfarrer der Kirchen zu Grunau im Herzogthum Braunschweig, Itinerarium Sacrae Scripturae, Oder: Reise-Buch über die gantze heilige Schrift

In deren Ersten Theil alle Reisen der Patriarchen ... beschrieben ... worden,
mit vorgefügter Beschreibung der Stadt und des Tempels zu Jerusalem :
Im andern Theile aber über das neue Testament gezeiget werden die
Reisen der Jungfrau Mariä, Josephs und der Weisen aus Morgenlande ... :
Nebst einem ...

Bünting, Heinrich

Erfurt, 1752

VD18 90614097

Auf das Buch Ruth.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18134

und vierhundert Jungfrauen daraus gefangen hinweg geführet, und den Benjamitern zu Weibern geschicket, *B. Richt. 21, 14.* Die Bürger zu Jabes in Gilead haben auch die Gebeine des Königes Saul begraben, *1 B. Sam. 31, 13.* Jabes heißet dürre oder trocken.

Auf das Buch Ruth. *)

Elimelech, und seine Frau Naemi, sind gezogen von Bethlehem Juda, in das Land der Moabiter, zehen Meilen.

Aus dem Lande der Moabiter sind Naemi und ihre Schnur Ruth wieder kommen gen Bethlehem, zehen Meilen.

Summa dieser Reisen Naemi zwanzig Meilen.

Ueber das erste Buch Samuelis. **)

Wie Hanna, Samuelis Mutter, gereiset habe.

Hanna thut dem Herrn ein Gelübde.

S. I.

Von Ramathaim Zophim, vom Gebürge Ephraim, ist sie gen Silo

gezogen, drey Meilen, da hat sie Gott fleißig geketen, daß er ihr einen jungen Sohn geben wolte, *1 B. Sam. 1, 3. 19.*

Von

*) Dieses Buch hat von der Ruth den Namen, welche wegen ihrer Tugenden, und besonders wegen ihrer beständigen Treu und Redlichkeit, gegen ihre Schwieger-Mutter Naemi, in dem Buch des Lebens einen Platz verdienet. Nachdem ihr Mann und Kinder abgestorben, führte sie die Weisheit Gottes in Canaan, damit sie eine Groß-Mutter Davids werden sollte. Was aber den eigentlichen Verfasser dieses Buchs anbelanget, so wird wohl keiner mit zuverlässiger Gewisheit angegeben werden können. Von einigen wird es bald dem Ezechia, bald dem Eli und Eira; von den meisten jüdischen und christlichen Scribenten aber dem Samuel zugeeignet. So viel ist richtig, daß es von dem Heiligen Geist herrühre, und der Schriftsteller zu Zeiten Davids gelebet haben müsse; indem er nicht allein des Davids Meldung gethan, sondern auch zum Zweck gehabt, das Geschlechts-Register dieses Königs aufrecht zu erhalten. Das übrige haben Keimann, Zeitrichs, und Oppergelt bey diesem Buch angemercket. s. auch *Buddei Hist. Eccl. V. T. Per. II. Sect. II. p. 95.*

) Ueber die Bücher Samuelis können die oben angeführten Autores, und **Seb. Schmidt in